

Liebe Westerländer, liebe Sylter, liebe Gäste,

Herzlich Willkommen am Biikefeuer.

Wir stehen hier, um das Nationalfest der Friesen zu feiern.

Wir stehen hier stellvertretend für alle, die jetzt nicht dabei sein können, sich aber nach Sylt zurücksehnen. Ich weiß, dass viele unter Ihnen einen weiten Weg auf sich genommen haben, um mit ihren Sylter Freunden und Verwandten die mehr als tausend Jahre alte Tradition des Feuerkultes zu erleben. Gemeinsam mit unserer Bürgervorsteherin Gerda Wimmer und zahlreichen politischen Vertretern danke ich Ihnen, dass Sie gekommen sind, denn schließlich leben wir alle von unseren Gästen.

Wir haben uns im Schein des Feuers versammelt, weil wir unser Sylter Land lieben und schützen wollen. Überall entlang der Westküste lodern die Biiken und symbolisieren die Verbundenheit der Friesen. Was vor tausend Jahren als Opferfeuer der Germanen für den Sturmgott Wodan begann, wandelte sich im Laufe der Jahrhunderte zum Signalfeuer für die Rechtsprechung unter freiem Himmel, dem Thing, bei dem auch Gebote und Verbote verkündet wurden. Im 17. und 18. Jahrhundert war es das Abschiedsfeuer für die Walfänger, die zu dieser Zeit die Insel zur Einschiffung in das nördliche Eismeer verließen. Heutzutage ist die Biike ein Symbol für Gemeinsamkeit und Zukunft. Die Zukunft bereitet uns zunehmend Sorgen. Der Anstieg des Meeresspiegels durch die globale Erderwärmung wird von Klimaforschern mit ca. 50 cm innerhalb dieses Jahrhunderts vorausgesagt. Das stellt uns vor große Herausforderungen im Küstenschutz. Erst vor wenigen Tagen haben wir in Berlin an die Bundestagsabgeordneten appelliert, auf die Bereitstellung zusätzlicher Gelder für eine zukunftsweisende Sicherung der Küsten vorbereitet zu sein.

Der Schutz vor einer Überflutung durch den Anstieg des Meeresspiegels wird Unsummen verschlingen. Wir müssen schon jetzt Vorsorge treffen, denn die Sandverluste an der Westküste haben zugenommen.

Das, was wir seit der Sturmsaison 2006/2007 beobachten, könnten bereits die Vorboten des Klimawandels sein. Nur wenn wir jetzt handeln, wenn jeder einzelne seinen Energieverbrauch überprüft und einschränkt, wenn wir bereit sind, tiefer in die Tasche zu greifen für den Erhalt unserer Küste, nur dann haben unsere Kinder und Kindeskinde noch eine Chance hier zu leben. Deshalb kommen zum ersten Mal in der Geschichte der Westerländer Biike heute Sylter Kinder zu Wort. Aber bevor ich sie vorstelle, gebührt allen, die zum Gelingen der Biike beigetragen haben ein herzliches Dankeschön. Es sind die Freiwillige Feuerwehr Westerland mit der Jugendwehr, die für das Feuer zuständig sind und für Ihre Sicherheit sorgen. Das DRK, die Polizei und die Mitarbeiter vom Bauhof, Frau Wehrhahn von der Stadtverwaltung für die Organisation. Das Rödemiser Blasorchester für die musikalische Begleitung und erstmalig Uwe Tiedjen als Moderator.

Und nun zu den angekündigten Biikekindern: Es sind Hauptschülerinnen und Hauptschüler der 6. Klasse, die am Friesisch-Unterricht teilnehmen.

Gemeinsam mit ihrer Lehrerin Frau Jule Jessen haben die 6 Biiekinder ihre persönlichen Gedanken zur Biike aufgeschrieben und werden auch Ängste und Wünsche bezogen auf die Zukunft der Insel äußern.

Begrüßen Sie mit mir Lara Müller, Simona Artschwager, Louis Hansen, Janine Petersen, Santall Heiduzek und Shakia Bublitz.

Ihr habt nun das Wort.